

Städtenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement: Die Struktur

Auftakt: 22.11.1999 in Fellbach

45 baden-württembergische Städte (Stand Oktober 2002, bei Gründung 33 Städte): Aalen, Böblingen, Bruchsal, Ditzingen, Eppelheim, Esslingen, Ettlingen, Fellbach, Filderstadt, Freiburg, Friedrichshafen, Geislingen, Göppingen, Heidelberg, Herrenberg, Horb, Karlsruhe, Kirchheim/Teck, Lahr, Leinfelden-Echterdingen, Leonberg, Lörrach, Mannheim, Nürtingen, Offenburg, Ostfildern, Rastatt, Ravensburg, Rheinfelden, Reutlingen, Rottenburg, Schramberg, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen, Singen, Stutensee, Stuttgart, Trossingen, Tübingen, Ulm, Waiblingen, Walldorf, Weinheim, Wertheim, Wiesloch.

Weitere Städte können hinzukommen.

Arbeitsweise:

Jährlich zwei Netzwerktreffen an unterschiedlichen Orten und mit wechselnden Themen. Die Mitgliedsstädte sind gebeten, an diesen Treffen jeweils mit Teams teilzunehmen, d.h. neben dem/der jeweils zuständigen fest benannten AnsprechpartnerIn aus der Stadtverwaltung mit weiteren VertreterInnen aus Verwaltung, engagierter Bürgerschaft oder beteiligten Einrichtungen und Verbänden, die zum jeweiligen Thema des Netzwerktreffens (Jugend, Lokale Agenda 21 usw. - s.u.) einen Bezug haben. In der Vorbereitung der Netzwerktreffen wird darauf geachtet, die Erfahrungen und Ressourcen der Netzwerkmitglieder zu nutzen, indem Personen aus den beteiligten Städten für Impulsreferate oder Gruppenmoderationen gewonnen werden. Darüber hinaus wird in den Städten, die jeweils Veranstaltungsort des Netzwerktreffens sind, die Gelegenheit genutzt, um im Vorfeld und im Nachgang der Veranstaltungen einen "lokalen Dialog zum Bürgerschaftlichen Engagement" zu initiieren.

Koordination:

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS), Frankfurt, in Kooperation mit dem Städtetag und der Stabsstelle BE im Sozialministerium Städtenetzwerk

Bürgerschaftliches Engagement: Die Arbeit

Drei Sondierungsgespräche mit nordbadischen Modellstädten zur Bildung eines Städte-Lernnetzwerks (1999)

1. Netzwerktreffen (Auftakt): "Bildung von Anlaufstellen und Zu-sammenarbeit in regionalen Netzwerken"

Fellbach, 22.11.1999 (82 Teilnehmende aus 42 Städten)

2. Netzwerktreffen: "Würdigung und Anerkennungskultur"

Karlsruhe, 27.03.2000 (107 Teilnehmende aus 36 Städten)

3. Netzwerktreffen: "Jugend und Bürgerschaftliches Engagement"

Bruchsal, 05.10.2000 (134 Teilnehmende aus 38 Städten)

4. Netzwerktreffen: "Lokale Agenda 21 und Bürgerschaftliches Engagement"

Aalen, 02.04.2001 (114 Teilnehmende aus 44 Städten)

5. Netzwerktreffen: "Bürgerschaftliches Engagement und Verwaltung"

Böblingen, 15.10.2001 (115 Teilnehmende aus 46 Städten)

6. Netzwerktreffen: "Gender Mainstreaming"

Friedrichshafen, 08.03.2002 (75 Teilnehmende aus 39 Städten)

7. Netzwerktreffen: "Bürgerstiftungen"

Ettlingen, 19.07.2002 (92 Teilnehmende aus 39 Städten)

8. Netzwerktreffen: "Formen der Bürgerbeteiligung"

Nürtingen, 19.11.2002

Hinzu kommen:

- Zahlreiche "bilaterale" Kontakte (z.B. Projektbesuche der Stadt Bruchsal in Aalen und Schwäbisch Gmünd, Besuch des Gemeinderats Geislingen in Filderstadt, Einladung von Referenten aus Ulm und Riedlingen nach Freiburg)
- Lokale Dialoge zum BE, z.B. in Bruchsal, Stutensee, Lörrach